

Leserbrief von Martin Bisenius zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt im September 2026 im Trierischen Volksfreund 12./13. September 2026

... Im Rahmen ihrer Kampagne „Deutschdenken“ sprechen sie [die AFD] im Landtag von Sachsen-Anhalt verächtlich von „Gedenkstättenzeug“. Klassenfahrten zu NS-Gedenkstätten sollen gestrichen werden. Man wolle die Vergangenheit vergehen lassen und die Geschichte des Nationalsozialismus normalisieren. Kurzum, der singuläre Zivilisationsbruch der NS-Zeit soll aus der Erinnerung getilgt werden.

Das Kalkül der Rechtsextremen ist leicht durchschaubar: Die Gesellschaft soll vergessen, zu welcher Katastrophe rechtsextremes Gedankengut schon einmal geführt hat. Die heutigen Rechtsextremen wollen nicht mehr mit dem Schrecken belastet werden, den ihre geistigen Väter über die Welt gebracht haben. So soll ihr eigenes völkisches Denken wieder salonfähig werden.

... Weder berechnete wirtschaftliche Sorgen noch Fehlleistungen der demokratischen Parteien können eine solche geschichtsvergessene Einstellung legitimieren.

... Letzten Endes geht es den Rechtsextremen darum, einen Schlussstrich zu ziehen. Dies wäre gleichzeitig der Schlussstrich unter unsere Demokratie. ...